

Protokoll zum 4.Forum am 10.Februar 2015 in der Bürgerstube Friedlos/Familienraum 19.00 - 22.00 Uhr mit Vertretern der Ortsteile Friedlos, Mecklar, Meckbach, Reilos

1. Begrüßung
2. Zuordnung der, im bisherigen Verfahren gesammelten Projektideen zu einer potentiellen Trägerschaft
3. Projektansätze
4. Zukunftsfragen

Zu 2:

In diesem Schritt wurden die in den Ortsrundgängen und im 1. Forum formulierten Projektideen vorgestellt und einer potentiellen Trägerschaft zugeordnet. Die Träger wurden unterschieden in Privatleute, Kommune, Vereine/ Bürgerschaft und Sonstige. Zusätzlich wurden die beiden Kategorien ‚Maßnahme Unterhalt‘ und ‚Maßnahme Freiwilligentag‘ eingeführt, um dort ggf. Anregungen unterzubringen, die durch die Gemeinde oder Bürgergruppen in einem Arbeitseinsatz zu bewältigen wären.

Ohne Trägerzuordnung: Erhalt der Infrastruktur

Kultur-Netzwerk/ Kultur AG (Zusammenschluss der Initiativen aus allen OT)

Privatleute	Maßnahme Unterhalt	Maßnahme Freiwilligentag	Kommune		Vereine/Bürgerschaft	Sonstige
Jugendtreff Bauwagen (R)	Aufgang Friedhof aufwerten (Mch)		Kennenlern Rallye		Bedürfnisse der Jugend erfragen / berücksichtigen	Leerstand innerörtliche Bauplätze (Legislative)
Alten Ortskern sanieren/ Umsetzung (F)	Sanierung Tretbecken (Mch)		Barrierefreies Bürgerzentrum (F)		Vereinsheim Schlepperfreunde (R)	Absenkung der Bagatellgrenze (Land)
Dorfdeko (Mlr)			Alten Ortskern sanieren/Planungsgrundlage		Vereinsheim Schützen (R)	Anschluss an die Gasleitung (Energieversorger)
„Zur Linde“ mit neuem Leben füllen (Mlr)			Ortsmittelpunkt suchen (F)	Geschichten-Wettbewerb „Haswn“ (OV/F)	Dorf-Deko weiter ausbauen (Mlr)	Bahn – u. Strassenlärm abschaffen (Land, DB)

Privatleute	Maßnahme Unterhalt	Maßnahme Freiwilligentag	Kommune	Vereine/Bürgerschaft	Sonstige
Lösung für Leerstand/Bauplatz finden (Mlr) Privat – Ortsbeiräte - Gemeinde			Bäume für alten Friedhof (F)	Gefrierhaus -> Museum (Mlr)	Qualifizierte Arbeitsplätze (Land, WiFö, Unternehmen)
„Erna for ever“ (Mlr/C)			Pool für kleinere Platzaufwertungen	Radwege aufwerten(R1/R 15) /entwickeln (R 12)	
Regenerative Energiequellen + Energiesparen			Homepage der Gemeinde als „Immobilienportal“ s. Stadt Bad Hersfeld	Leerstand/Wohnen -> gemeinsam wohnen/zukunftsfähiges Wohnen&Leben	
Zuerwerb Existenzgründung – regionale Produkte			Spielplatz -> Generationentreff (R)		
			Bürgergarten aufwerten/Nachnutzung des FGH (Mch)		
			Nutzungskonzept Gemeinschaftshäuser		
Wertschöpfung Holz/Solarthermie (Energiekraftregion)			Pool kleinerer Naturschutzmaßnahmen	Bürgerbus (BUS e.V. od. anderer Träger/Neugründung)	
			Fernstromleitung eingriffsnah ausgleichen	Unterstützung Ehrenamt -> Anerkennungskultur/ Fortbildung+Qualifizierung	

Legende:

Rot: Handlungsfeld 1: Demografische Entwicklung, Bürgerschaftliches Engagement, soziale Infrastruktur, Bildung+Kultur, Identität

Beige: Handlungsfeld 2: Städtebauliche Situation, technische Infrastruktur, Wohnraum/ Leerstand, Daseinsvorsorge, Freizeit+Tourismus, Kooperationen + Programme

Grün: Handlungsfeld 3: Natur+Landschaft, Wirtschaft+Handwerk, Land- +Forstwirtschaft, Energie, Verkehr



Zu 3:

1. Bedürfnisse der Jugendlichen erfragen

Ort: Friedlos

Vorhaben: Abfrage mittels Fragebogen – Jugendraum/ Feuerwehr über Ludwigsau Kurier und Facebook

Umsetzungszeitraum: innerhalb 8 Wochen, Erhebung umsetzbarer Wünsche der Jugendlichen

Trägerschaft: Ortsbeirat, Kreß

Partner/Idee von: H.Lorey /(Fr.Zülch)

2. ERNA

Ort: Mecklar
Vorhaben: Lebensmittelgeschäft erhalten, Kauflust wecken
Umsetzungszeitraum: Geschäftsübergabe an Tochter Ute
Trägerschaft: Privat
Partner: Edeka

3. Vereinsheim Schützen

Ort: Reilos
Vorhaben: Umbau, Modernisierung Schützenhaus
Umsetzungszeitraum: einmalige Baumaßnahme 201x
Trägerschaft: Schützenverein Reilos e.V. (Manfred Rubener)
Partner: Gemeinde

4. Vereinsheim Schlepperfreunde

Ort: Reilos
Vorhaben: Einrichtung einer Toilettenanlage und Sanierung der Fassade
Umsetzungszeitraum: einmalige Baumaßnahme 201x
Trägerschaft: Schlepperfreunde Reilos e.V. (Markus Weiter)
Partner: Gemeinde

5. Nutzungskonzept „Plotzgärten“

Ort: Meckbach
Vorhaben: Umlegungsverfahren und neue Nutzung, evtl. Gemeinschaftsgärten
Umsetzungszeitraum: ab 2016
Trägerschaft: Eigentümergemeinschaft
Partner: Amt für Bodenmanagement

6. Aufwertung Aufgang Friedhof

Ort: Meckbach
Vorhaben: Fachgerechte u. pflegeleichte Bepflanzung
Umsetzungszeitraum: einmalige Baumaßnahme 2015
Trägerschaft: Ortsbeirat (OV F.Eyert)
Partner: Gemeinde

7. Sanierung Tretbecken

Ort: Meckbach
Vorhaben: Unterhalt und Pflege des direkten Umfeldes
Umsetzungszeitraum: fortlaufend einmal jährlich
Trägerschaft: Willi Schade (Mb), Helmut Brendel (Mb)
Partner: Gemeinde

8. Dorf Deko

Ort: Mecklar
Vorhaben: Ausschmückung des Ortsbildes
Umsetzungszeitraum: jährlich mehrfach
Trägerschaft: Privat
Partner: Partner-Vereine oder Privatpersonen gesucht!

Zu 4:

In einer abschließenden Kurzabfrage äußerten die Teilnehmer des 4. Forums auf die Frage, was sie für entscheidende Zukunftsaufgaben halten, folgendes:

- › Finanzielle Ausstattung der Kommune ist als Basis für alle Entwicklungen wichtig. Soll so bleiben oder besser werden
- › Wir brauchen qualifizierte Arbeitsplätze, bezahlbare Kita's
- › Wir brauchen eine zukunftstaugliche Infrastruktur
- › Wichtig: Kommunikative Politiker
- › (qualifizierte) Arbeitsplätze in Ludwigsau und näherer Umgebung, Infrastruktur soll erhalten bleiben
- › Vermarktung des Gewerbegebietes wichtig für Arbeitsplätze vor Ort
- › (Teil-) Umwidmung des Industriegebietes in Gewerbegebiet, um kleinteiligere Betriebe zuzulassen
- › Gesetzlich verankerte, praktikable Handhabung, um Baulücken in den Ortsteilen zu schließen
- › Zukunftsfähige Gemeinde, gesunde Strukturen
- › Investitionen in die Zukunft, nicht nur Sparen
- › Gemeinde für Jung und Alt, muss insbesondere für Junge auch etwas bieten
- › Familienfreundlich, attraktiv und lebenswert
- › Leitbild/ Slogan muss sich wirklich auf Ludwigsau beziehen, das Besondere ausdrücken, kein 0 8 15
- › Spontane Idee: „Ludwigsau in Schwung, lebenswert für Alt und Jung“

Zur Projektentwicklung:

Jedes erfolgreiche Projekt/ Entwicklung baut auf vier Faktoren auf: „Kräfte, Mittel, Zeit sowie (geeignete) Kommunikation“. Übertragen auf die Projektansätze (s. Pkt.3): ein Kümmerteam, Geld, einen verbindlichen Zeitplan und eine Kommunikationsplattform. Fällt einer der Faktoren aus, sind Projekte nicht realisierbar.

Anmerkung:

In der Sprache der Projektentwickler gibt es die Begriffe Personal-, Finanz- und Zeitressourcen. Bei Projekten kann der Aufwand für die Kommunikation je nach Anzahl der Beteiligten bis zu 50% des Aufwandes betragen.

Für die ARGE IKEK Ludwigsau

gez.: Yvonne Winter/ Almut Teichmann

13.02.2015